

Die Zukunft der Demokratie

Hans Gersbach

KOF Institut, ETH Zurich

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

September 2026



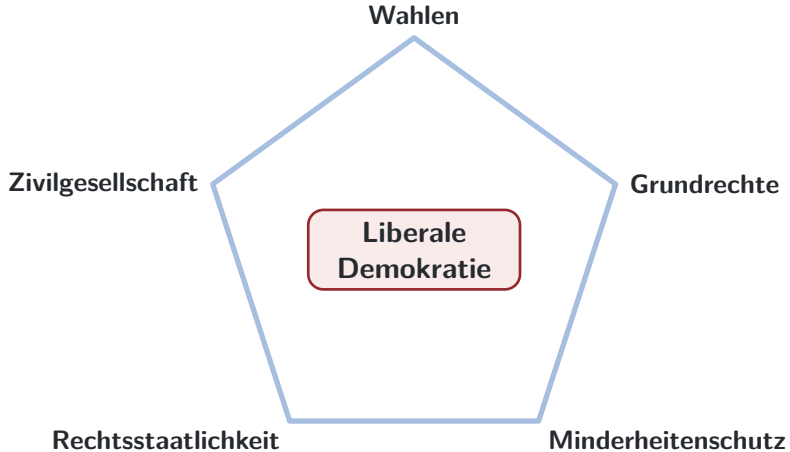
Agenda

- 1 Herausforderungen für die Demokratie heute
- 2 Ansätze zur Lösung der Probleme
- 3 Übersicht über Innovationen in der Demokratie
- 4 KI-gestützte Demokratie
- 5 Schlussfolgerungen

Ideale Demokratie I

- ① Mehrheitsentscheide aggregieren Präferenzen und Informationen und lösen Konflikte effizient und fair (durch Wahlen, Initiativen und Referenden, im Parlament).
- ② Schutz der Grundrechte und Schutz von Minderheiten.
- ③ Die fähigsten Politiker, die die Präferenzen zentraler Bürgergruppen vertreten, werden gewählt:
 - Gute Amtsinhaber → wiedergewählt
 - Schlechte Amtsinhaber → abgewählt
- ④ Stabile Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und Judikative.
- ⑤ Freie Debatten und kompetitive Medien.

Ideale Demokratie II



Traditionelle Probleme in liberalen Demokratien:

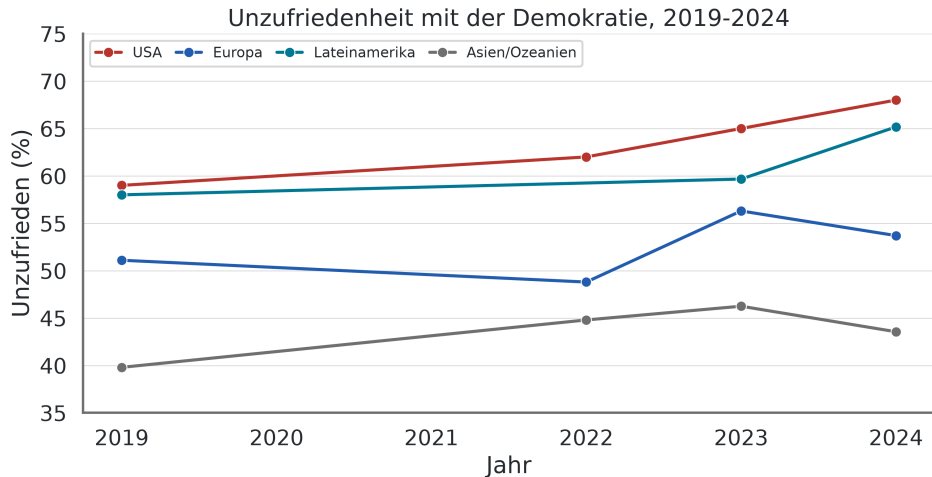
- Der Amtsbonus erleichtert die Wiederwahl und begünstigt eigennützige Politik oder Klientelismus.
- Sicherung der Wiederwahl durch gesellschaftlich kostspielige Massnahmen.
- Vernachlässigung langfristig bedeutender Projekte, welche die Wiederwahl nicht unmittelbar fördern.
- Bruch klarer Wahlversprechen.
- Allgemein: Kollektive Entscheidungen können ineffiziente Ergebnisse hervorbringen.

Globale Herausforderungen für die Demokratie

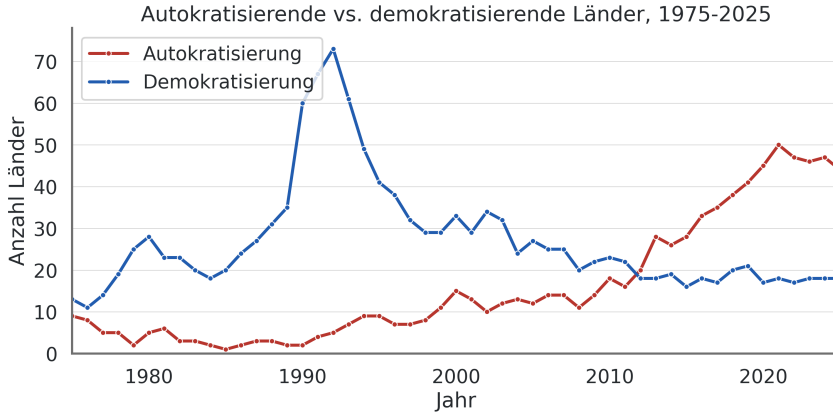
Aktuelle Probleme:

- Wachsende Unzufriedenheit mit der Funktion und Leistungsfähigkeit demokratischer Systeme.
- Zunehmende gesellschaftliche Polarisierung (einschließlich „Elite“ vs. Bevölkerung).
- Unterstützung für „starke Führer“, die Institutionen und Checks & Balances umgehen, Informationen verzerren oder Grundrechte einschränken.
- *„Democratic Backsliding“*: Erosion etablierter Demokratien, Zunahme illiberaler Systeme.
→ Auch: Offene oder schleichende Kompetenzexpansion der Exekutive (bzw. Judikative) und Entmachtungsstrategien von Verfassungsgerichten.
- Einfluss von sozialen Medien und KI (–,+).

Wählerunzufriedenheit

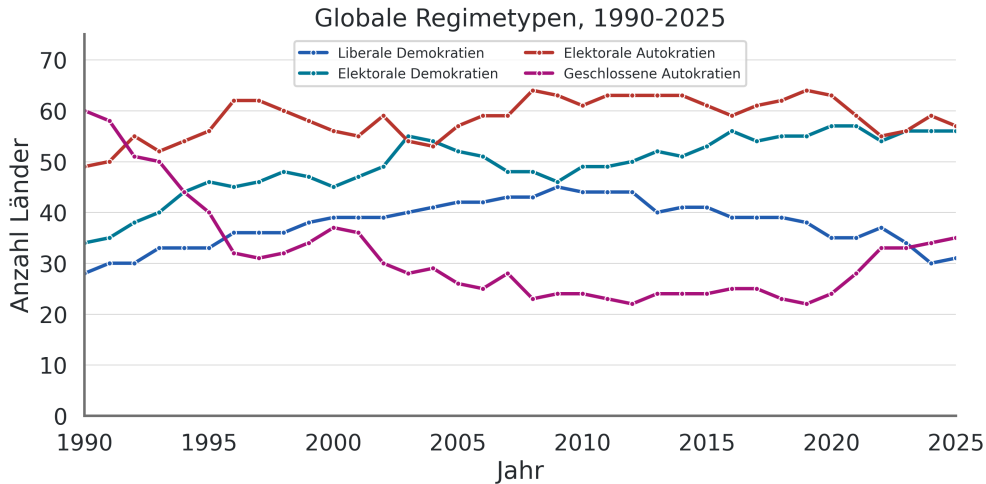


Autokratisierung versus Demokratisierung



Quelle: V-Dem, Democracy Report 2026, Abb. 11 (ERT / V-Dem v16).

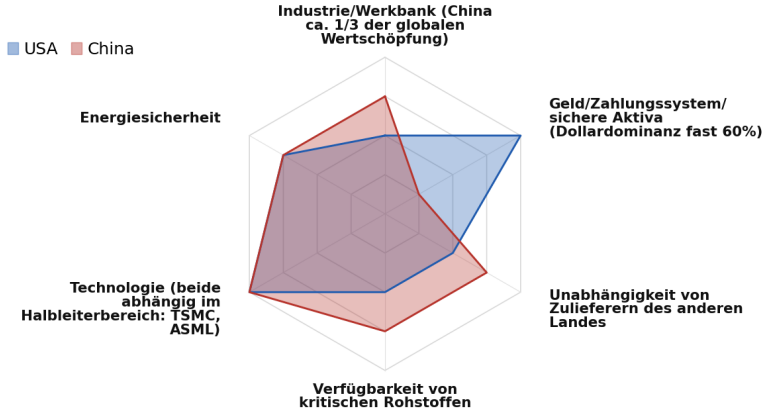
Globale Entwicklungen der Regimetypen



Quelle: V-Dem Dataset v16 / ERT 16.0 (v2x_regime), 2026.

Geopolitische Auseinandersetzung: USA und China

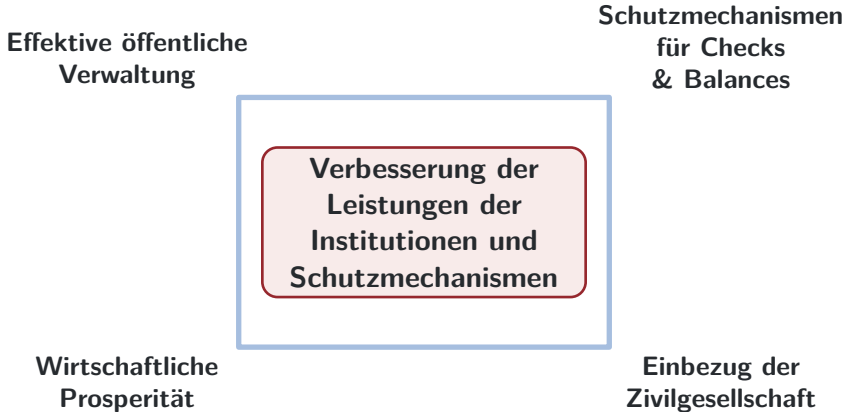
Relative Dominanz in verschiedenen Bereichen



Chinas aktuelle Probleme: Immobilienkrise, Überkapazitäten, öffentliche Finanzen.

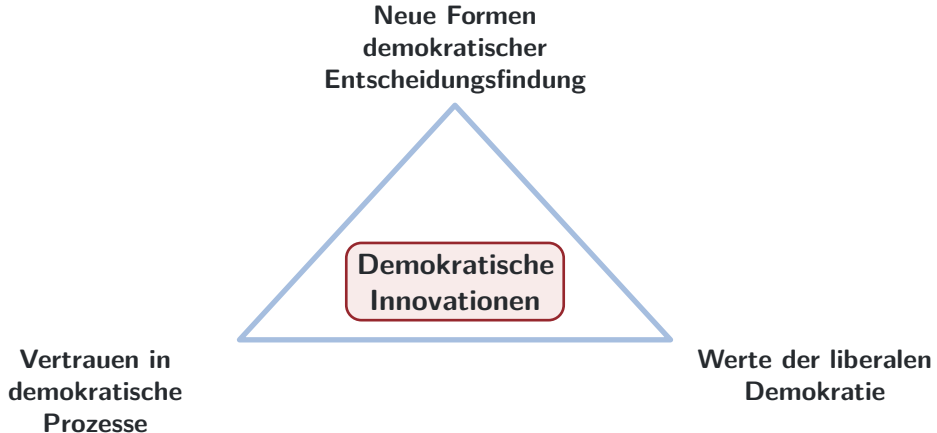
Ansätze zur Lösung der Probleme

Was kann getan werden (neben der Analyse der vielschichtigen Gründe)?



Ansätze zur Lösung der Probleme

Was kann getan werden (neben der Analyse der vielschichtigen Gründe)?



Entdeckungsverfahren für Innovationen in Demokratien

- π Jedes Land verfügt über eigene, historisch gewachsene institutionelle Traditionen, insbesondere hinsichtlich des Zusammenspiels von Exekutive, Legislative und Judikative.
- π Daher müssen demokratische Innovationen stets länderspezifisch angepasst und angewandt werden.

ETH Lab „Neue Formen der Demokratie“

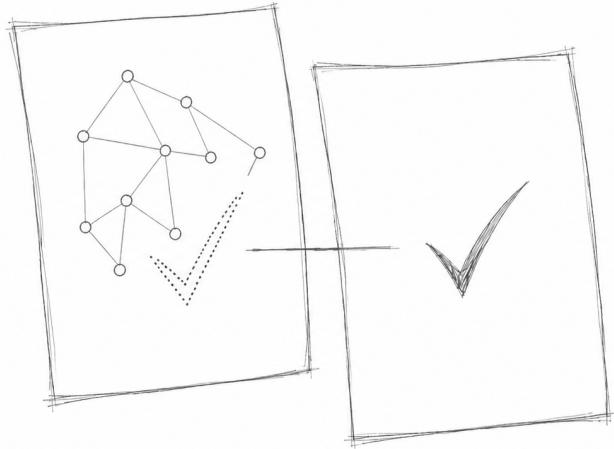
Wir entwickeln und bewerten eine Reihe innovativer Ideen, die darauf abzielen, die demokratische Entscheidungsfindung zu erneuern und zu stärken – um Demokratien wieder nachhaltiger und resilienter zu machen.

⇒ Entdeckungsverfahren für neue Formen der liberalen Demokratie.

Beispiele: Demokratie als institutionelles Entdeckungsverfahren für neue Regelwerke

- π Neue Vertragsoptionen in der Demokratie – Politischer Vertrag
- π Flexible Mehrheitsregeln: z.B. Schuldensensitive Mehrheitsregeln als Schuldenbremse
- π Assessment Voting und Pendular Voting (und Demokratisierung Social Medien)
- π Stärkung Hürden für illiberale Tendenzen: Stärkung Checks and Balances und Halbzeitreviews
- π Co-Voting
- π KI-gestützte Demokratie (Supporter Demokratie)

KI-gestützte Demokratie



KI-gestützte Supporter-Demokratie:

KI-gestützte Demokratie mit *voller menschlicher Kontrolle*.

Kontext

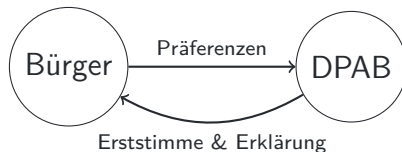
- Direkte Demokratie ist ein Eckpfeiler der Bürgerbeteiligung und politischen Legitimität.
- Dennoch fehlt vielen Bürgerinnen und Bürgern die Zeit oder die Expertise, um über komplexe politische Themen sinnvoll abzustimmen (Ausnahme: Schweiz, da lange Tradition).

Konzept: Digitale Persönliche Abstimmungsberater

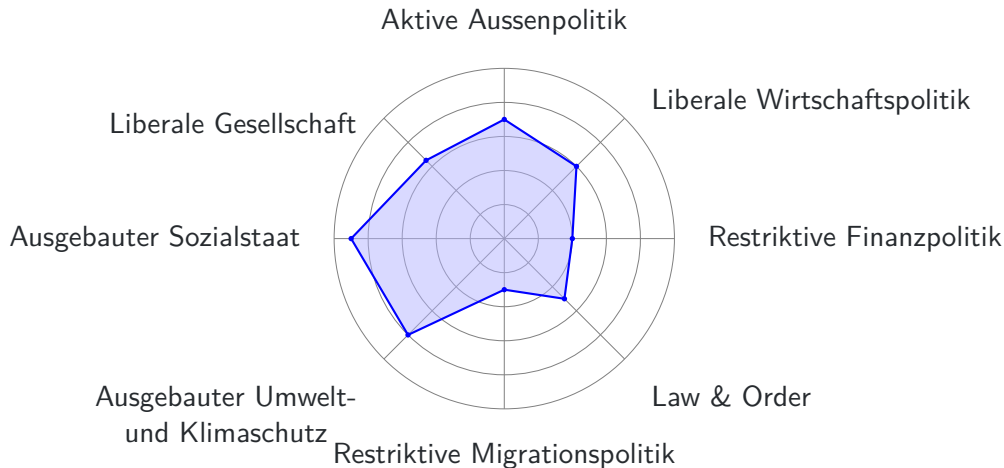
Konstruktion eines digitalen persönlicher Wahl- und Abstimmungsberater).

Ein digitaler persönlicher Abstimmungsberater (DPAB-Assistent) lernt die Präferenzen, Werte und Emotionen des „realen“ Bürgers (durch ein LLM), und erwirbt Wissen über den Inhalt der Vorlage.

⇒ **Digitaler persönlicher Abstimmungsberater (DPAB).**



Beispiel: Politische Positionierung (Smartvote-Dimensionen)



Konzept: Zweimal Abstimmen oder Wählen

- ① **Erste Runde:** Wenn der Mensch zustimmt, gibt sein DPAB eine *unverbindliche* Stimme ab, basierend auf den Nutzerpräferenzen. Das Ergebnis wird veröffentlicht.
- ② **Zweite Runde:** Der Mensch gibt frei die *verbindliche* Stimme ab, informiert (oder nicht) durch die Empfehlung des DPAPs.

(Mögliches) Ergebnis: *Besser informierte Entscheidungen und höhere Stimm- und Wahlbeteiligung.*

Wichtig: Bewahrt *volle menschliche Entscheidungsfreiheit und demokratische Legitimität.*

Konzept: Digitale persönliche Abstimmungsberater und Zweimal Abstimmen

Demokratische Grundprinzipien müssen gelten (wie beim Prinzip „eine Person, eine Stimme“):

- Gleicher Zugang zu einem DPAB für alle.
- Standardisierung der DPAB-Qualität.
- Freie Entscheidung, einen DPAB zu nutzen oder nicht.

KI-gestützte Demokratie

Zentrale Ziele

- **Theoretisch:** Entwicklung der Grundlagen von „Zweimal Abstimmen“.
- **Technisch:** Aufbau erklärbarer, datenschutzkonformer und bias-reduzierter DPABs (mit transparentem LLM).
- **Empirisch:** Pilotprojekte und Experimente mit realen Wählern bei Referenden.
- **Rechtlich/Ethisch:** Sicherstellung des Datenschutzes und demokratischer Normen.

Aussicht

- KI-unterstütztes Zwei-Schritt-Abstimmungs- und Wahlverfahren.
- Anwendung in allen Demokratien.

- **Weitere zentrale Ideen**

- Deliberation mit dem DPAB: kritisches Hinterfragen der eigenen Position.
- Deliberation mit dem DPAB: Nehme eine langfristige Perspektive ein!
- Einbau von emotionalen Komponenten?

- **Weitere zentrale Ideen**

- Deliberation mit dem DPAB: kritisches Hinterfragen der eigenen Position.
- Deliberation mit dem DPAB: Nehme eine langfristige Perspektive ein!
- Einbau von emotionalen Komponenten?

- **Gleichzeitig entstehen erhebliche Risiken**

- Verzerrungen, Präferenz-Halluzinationen und Intransparenz der LLMs, Manipulation der DPABs und Cyberangriffe.
- Wer sucht noch eigenständig nach Informationen (übermäßiges Vertrauen in KI-gestützte Analysen)?

- **Weitere zentrale Ideen**

- Deliberation mit dem DPAB: kritisches Hinterfragen der eigenen Position.
- Deliberation mit dem DPAB: Nehme eine langfristige Perspektive ein!
- Einbau von emotionalen Komponenten?

- **Gleichzeitig entstehen erhebliche Risiken**

- Verzerrungen, Präferenz-Halluzinationen und Intransparenz der LLMs, Manipulation der DPABs und Cyberangriffe.
- Wer sucht noch eigenständig nach Informationen (übermäßiges Vertrauen in KI-gestützte Analysen)?

- **Zentrale Aufgabe: Eigene Entwicklung der KI-gestützten Demokratie**

- Basierend auf Transparenz (Trainingsdaten, Algorithmen), Erklärbarkeit und Vertrauen – integriert in die institutionelle Architektur.

Schlussfolgerungen

- Selbst grundlegende Errungenschaften liberaler Demokratien stehen heute wieder zur Disposition.

Schlussfolgerungen

- Selbst grundlegende Errungenschaften liberaler Demokratien stehen heute wieder zur Disposition.
- Die große Erfolgsgeschichte der Moderne – das Zusammenspiel von Wachstum, technologischem Fortschritt und Verbreitung der Demokratie – ist fragil geworden.

Schlussfolgerungen

- Selbst grundlegende Errungenschaften liberaler Demokratien stehen heute wieder zur Disposition.
- Die große Erfolgsgeschichte der Moderne – das Zusammenspiel von Wachstum, technologischem Fortschritt und Verbreitung der Demokratie – ist fragil geworden.
- Dennoch bestehen vielfältige Möglichkeiten für institutionelle und technologische Innovationen in der Demokratie.

- Selbst grundlegende Errungenschaften liberaler Demokratien stehen heute wieder zur Disposition.
- Die große Erfolgsgeschichte der Moderne – das Zusammenspiel von Wachstum, technologischem Fortschritt und Verbreitung der Demokratie – ist fragil geworden.
- Dennoch bestehen vielfältige Möglichkeiten für institutionelle und technologische Innovationen in der Demokratie.
- Diese Innovationen sollen auch traditionelle, konsensorientierte Kanäle und nuancierte öffentliche Debatten gegenüber extrem polarisierender Rhetorik stärken (außerdem: Ansatz 1 bleibt wichtig).

- **KI wird die Demokratie grundlegend verändern.**
 - Politische Entscheidungsprozesse, Parlamente und Gerichte werden in Zukunft nicht mehr in ihrer heutigen Form bestehen.

- **KI wird die Demokratie grundlegend verändern.**
 - Politische Entscheidungsprozesse, Parlamente und Gerichte werden in Zukunft nicht mehr in ihrer heutigen Form bestehen.
- Die Weiterentwicklung der Demokratie im KI-Zeitalter wird entscheidend dafür sein, ob ihre Grundlagen bewahrt und erneuert werden können.
 - Wir haben einige zentrale Ideen vorgestellt, wie dies gelingen könnte.
 - Aktuell auch: Innovationen, die es erschweren, dass sich Autokratisierungstendenzen in einer Demokratie ausbreiten.

- **KI wird die Demokratie grundlegend verändern.**
 - Politische Entscheidungsprozesse, Parlamente und Gerichte werden in Zukunft nicht mehr in ihrer heutigen Form bestehen.
- Die Weiterentwicklung der Demokratie im KI-Zeitalter wird entscheidend dafür sein, ob ihre Grundlagen bewahrt und erneuert werden können.
 - Wir haben einige zentrale Ideen vorgestellt, wie dies gelingen könnte.
 - Aktuell auch: Innovationen, die es erschweren, dass sich Autokratisierungstendenzen in einer Demokratie ausbreiten.
- Als **institutionelles Entdeckungsverfahren für bessere Regelwerke**, kann Demokratie auch wieder zu einer identitätsstiftende Quelle für moderne Gesellschaften werden!